EP-W-01-140

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	OV Mehren (RLP)
Beschlussdatum:	12.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 140 bis 150:

~~In der Zukunft wird es laut Analysen des Weltklimarats zunehmend schwieriger, auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen. Deshalb müssen wir die CO_2-Konzentration in der Atmosphäre aktiv senken, damit sich wieder ein stabiles und nachhaltiges Niveau einstellt. Dafür stärken und entwickeln wir negative Emissionen – also natürliche und technische Prozesse, die der Atmosphäre CO_2 wieder entziehen. Intakte Ökosysteme sind unsere besten Verbündeten, denn vor allem Wälder und Moorböden sind natürliche CO_2-Speicher. Deswegen benötigen wir klare Regeln für die Landwirtschaft, den Humusaufbau, die Wiedervernässung von Mooren und die Aufforstung von Wäldern. Gleichzeitig wollen wir die Potenziale technischer Negativemissionen wie die CO_2-Entnahme aus der Luft oder Bioenergie mit CO_2-Speicherung in der Anwendung prüfen und an Pilotprojekten evaluieren. Die EU braucht – wie Deutschland – klare Ziele für das Erreichen von Negativemissionen, ohne diese gegen die Reduktionsziele des Emissionshandels zu handeln.~~

CCS und andere Verfahren werden sich nur nutzen lassen, wo eine direkte Wiederverwertung möglich ist. CO2-Speicher, die bestenfalls in einzelnen geologisch geeigneten Regionen im Untergrund erstellt werden könnten – mit hohen Sicherheitsrisiken bzgl. nicht gewünschter Freisetzung und geologischen Instabilitäten – sind im dicht besiedelten Deutschland keine Option. Einlagerungen im Meeresgrund lehnen wir wegen der völlig unbekannten Risiken und Machbarkeiten so lange ab, bis eindeutig Forschungsergebnisse bestätigen, dass diese langfristig sicher und stabil zu gewährleisten sind.

Begründung

Das teilweise blinde Vertrauen auf CCS überdeckt die mangelhaften Anstrengungen weltweit, die im Pariser Abkommen unterzeichneten Ziele tatsächlich anzustreben oder gar zu erreichen. Es liest sich nach dem Motto: Wir schaffen zwar nicht die CO2 Vermeidung wie vorgenommen, aber das, was wir jetzt zu viel produzieren werden wir nachher schon irgendwie wieder wegbekommen. Ein derartiges Vorgehen ist unseriös, täuscht die Wählerschaft und simuliert Scheinlösungen die nicht vorhanden sind bzw. nicht funktionieren.